

Information

Sicherheit im Umgang mit Tauchflaschen

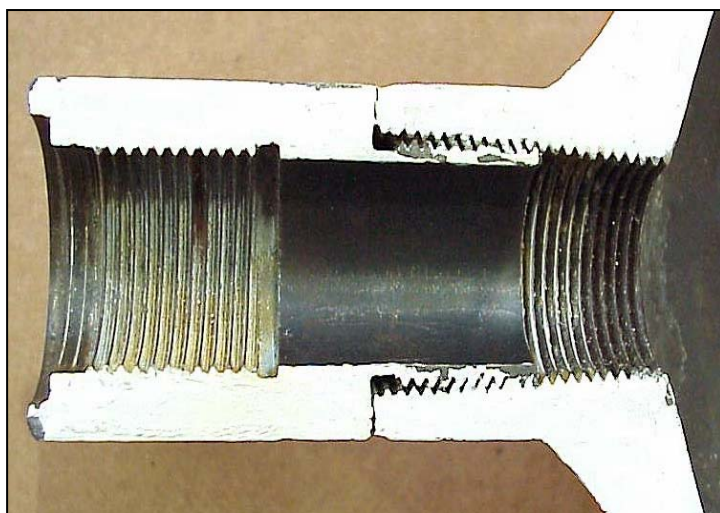
Hinweise, die Leben retten können

Tauchflaschen müssen richtig betrieben, sorgfältig gepflegt und mit dem korrekten Zubehör versehen werden. Nur so ist die Sicherheit des Benutzers und eine lange Lebensdauer der Tauchflasche gewährleistet. Wir haben die wichtigsten Hinweise und Informationen zu den drei zentralen Themen in dieser Dokumentation zusammengefasst.

1. Korrekte Gewindegrößen an Tauchflaschen und Ventilen

Tauchflaschen werden entweder mit Halsgewinde M25 x 2 oder R 3/4" ausgerüstet. Leider kommt es aufgrund dieser beiden beinahe gleichen Gewindearten immer wieder zu Verwechslungen, welche zu Unfällen mit zum Teil fatalen Folgen führen. Dabei muss folgendes beachtet werden:

Ventilgewinde	M25	R 3/4"	M25
	mit	mit	mit
Halsgewinde	M25	R 3/4"	R 3/4"
	= o.k.	= o.k.	= Gefahr!



Ein weiteres Beispiel stammt aus der Praxis. Ein Adapter mit zylindrischem Aussengewinde wurde in ein konisches Flaschengewinde eingeschraubt. Bei der Inbetriebnahme besteht so das Risiko, dass die Gewindeverbindung der Beanspruchung nicht standhält und sich der Adapter wie ein Geschoss lösen kann.

Manipulationen an Druckgasflaschen sind grundsätzlich nicht erlaubt.

Viele Hersteller prägen bereits heute die Bezeichnung des Gewindes in die Flaschen ein, um dem Betreiber die Überprüfung zu ermöglichen. Bei fehlender Bezeichnung wird die Gewindegrösse anlässlich der nächsten Prüfung eingeprägt.

Diese Prägung, mit mindestens 4 mm Buchstabenhöhe, finden Sie - gut sichtbar - im Schulterbereich der Flasche. Der Einfachheit halber wird auf die vollständig ausgeschriebene Bezeichnung verzichtet.

2. Hinweise zum sicheren Betrieb von Tauchflaschen

Die beiden Abbildungen zeigen Beispiele, welche Auswirkungen der unsachgemässe Umgang mit Tauchflaschen haben kann. Darum sind die nachstehenden Hinweise für Taucher lebenswichtig.



Grossflächige Korrosion einer Tauchflasche



Lochfrass im Boden einer Tauchflasche

- Prüffristen einhalten
- richtiges Ventilgewinde zum entsprechenden Flaschengewinde verwenden
- maximalen Fülldruck keinesfalls überschreiten
- nur saubere und trockene Luft zum Füllen verwenden
- Ventile, Schläuche, Lungenautomaten usw. regelmässig vom Fachmann warten lassen
- nach Meeres-Tauchgängen und vor längeren Tauchpausen die Flaschen mit heissem Wasser (kein Salzwasser) gut ab- und ausspülen
 - Gummistandfuss entfernen
 - Flaschen trocken reiben
- Flaschen vor längerer Lagerung nicht vollständig entleeren: ein kleiner Überdruck verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit
- eingedrungene Feuchtigkeit, zum Beispiel durch Füllen mit feuchter Luft wirkt korrosiv (trotz Überdruck!)
- Flaschen vor übermässiger Erwärmung schützen
- Flaschen stehend an einem trockenen Ort aufbewahren



3. Vorschriften und Prüfablauf von Tauchflaschen

Alle fünf Jahre erfolgt eine wiederkehrende Wasserdruckprüfung. Diese umfasst eine visuelle Innen- und Aussenkontrolle sowie eine Druckprüfung mit vorgeschriebenem Prüfdruck. Zwischen zwei wiederkehrenden Prüfungen erfolgt nach 2½ Jahren eine Sichtprüfung. Druckflaschen für Life-Jackets werden analog behandelt, ebenso Nitrox-Flaschen.

Die Flaschen sind der Prüfstelle in gereinigtem Zustand (innen und aussen) und nach Möglichkeit ohne Armaturen zuzustellen bzw. zu überbringen. Stark verschmutzte resp. rostige Flaschen werden gereinigt und der Aufwand verrechnet.

Nach erfolgreicher Prüfung wird die Flasche gekennzeichnet und die Bescheinigung ausgestellt.

Kennzeichnungsarten:

Wasserdruckprüfung	Sichtprüfung	ausgeschieden
<p data-bbox="375 880 438 943"></p> <p data-bbox="236 969 555 1301">Die Flasche entspricht den Anforderungen und ist bis zur nächsten Sichtprüfung zugelassen. Vor dem Prüfstempel wird das Prüfdatum (JJ/MM), dahinter die nächste Prüfung (JJ/MM) eingeschlagen.</p> 	<p data-bbox="730 880 794 943"></p> <p data-bbox="603 969 922 1335">Die Flasche entspricht den Anforderungen und ist bis zur nächsten Wasserdruckprüfung zugelassen. Vor dem Prüfstempel wird das Prüfdatum (JJ/MM), dahinter die nächste Prüfung (JJ/MM) eingeschlagen.</p> 	<p data-bbox="1098 880 1161 943"></p> <p data-bbox="962 969 1273 1301">Die Flasche weist gravierende Mängel auf und darf nicht weiter verwendet werden. Die Prüfstempel werden ausgekreuzt und das Ausscheidatum (JJ/MM) vor dem A eingeschlagen.</p> 